

Blickkontakt

Das Mitteilungsheft der WBG Kontakt e.G.

Wir haben das Herz
am richtigen Fleck



Covid-19-Pandemie
Wie wir gemeinsam den
Ausnahmestand meistern

An der Kotsche:
gut in der Zeit - erster
Bauabschnitt fertiggestellt

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

wir hoffen, Sie und Ihre Liebsten sind gesundheitlich Wohlauf und mit nicht allzu schweren Sorgen durch diese bewegten Zeiten gekommen.

Wir möchten in diesem „Blickkontakt“ gemeinsam mit Ihnen auf die Ereignisse der letzten sechs Monate zurückblicken. Wir sind stolz und dankbar zugleich, dass wir mit der Unterstützung durch unsere Mitglieder, Mieter und Mitarbeiter den Ausnahmezustand bislang gemeinsam erfolgreich meistern konnten.

Gerade in dieser schwierigen Zeit zeigte sich noch einmal deutlich die soziale Verantwortung von uns Wohnungsgenossenschaften. Wir stehen unseren Mitgliedern sowohl bei finanziellen Schwierigkeiten, aber auch für alle weiteren coronabedingten Herausforderungen wie Lebensmitteleinkäufe und Botengänge mit Rat und Tat zur Seite.

Neues gibt es auch von unseren aktuellen Modernisierungsvorhaben zu berichten. Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir mit dem Umbau der Wohnanlage An der Kotsche in Lausen-Grünau trotz der herausfordernden COVID-19-Pandemie weitestgehend im Zeitplan liegen und der erste Bauabschnitt bereits im Oktober fertig gestellt wird. Auch in Hartha in der Döbelner Straße haben wir mit den Modernisierungsarbeiten begonnen.

Darüber – und viele weitere Themen, wie z.B. das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019, unseren Havariedienst, die sozialen Hilfsdienste des Jugend- und Altenhilfevereins, unsere neue Imagekampagne etc., berichten wir in der aktuellen Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und bleiben Sie gesund!



Jörg Keim



Jörg Böttger



Uwe Rasch

Vorstand Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.



Inhalt

- 3 Kabarett-Theater Leipziger Funzel
- 4 Covid-19-Pandemie
- 6 Geschäftsjahr 2019
- 8 Modernisierungsprojekt
An der Kotsche in Lausen-Grünau
- 10 Weitere Neubau- und Modernisie-
rungsprojekte der Genossenschaft
- 11 Neue Gästewohnung in der
Simon-Bolivar-Straße 90
- 12 Unterwegs mit dem
Jugend- und Altenhilfeverein
- 14 Unsere neue Imagekampagne:
Wir haben das Herz am
richtigen Fleck
- 16 Insektenfreundliche
Balkonbepflanzung
- 18 Unser 24 h Havariedienst:
im Notfall immer erreichbar
- 20 Waldkalender 2021:
Aufruf zur Mitgestaltung
- 21 Rätselseite für Kinder:
Frechte Früchte
- 22 Leipzig und Hartha mit dem Rad
entdecken
- 23 Rettung des Leipziger
Clown-Museums
- 24 Rezepttipp: Kürbis-Auflauf
- 25 Ihre Ansprechpartner vor Ort

Klein, aber fein! Kabarett-Theater Leipziger Funzel hat wieder geöffnet

Es ist ein kleines Stück Normalität in Zeiten der noch immer andauernden Corona-Krise: das Ensemble des Kabarett-Theaters Leipziger Funzel sorgt wieder mit einer Mischung aus politisch-bissigen Stücken und unterhaltsamen Sketchen des Alltagsgeschehens für vergnügliche Stunden.

Das Kabarett-Theater Leipziger Funzel hat seit Mitte Mai als erste Spielstätte in Leipzig wieder geöffnet. Unter dem Motto „Klein - aber fein!“ werden individuelle Sitzgruppen ganz nach Ihren Wünschen angepasst. Die Platzanweiser tragen Visiere und sorgen für einen reibungslosen Ablauf während des Einlasses.

Freuen Sie sich auf unbeschwerte Stunden und lassen Sie sich auch gastronomisch verwöhnen - natürlich mit gebührendem Abstand. Vergessen Sie bei Ihrem Besuch nicht Ihre Funzel-Dauerkarte! Mit dieser können Sie als Mitglied unserer Genossenschaft Spott und Spaß zum halben Preis erleben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung!

Weitere Infos: www.leipziger-funzel.de





Covid-19-Pandemie Wie wir gemeinsam den Ausnahmestand meistern

Bereits seit März beschäftigt uns die Covid-19-Pandemie – ein Ausnahmezustand, der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor besondere Herausforderungen stellt und verheerende Folgen nach sich zieht. Während Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen sowie Hygienemaßnahmen wie die Maskenpflicht inzwischen bereits zu unserem Alltag gehören, möchten wir als Wohnungsbau-Genossenschaft auf die Ereignisse der letzten sechs Monate zurückblicken. Doch nicht zuletzt wollen wir unseren Mitarbeitern sowie Mietern und Mitgliedern danken – für Verständnis, Mitarbeit und Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit!

Während der gesamten Covid-19-Pandemie, die bereits seit Ende März 2020 andauert, können wir unter stetiger Anpassung unseres Geschäftsbetriebes an die jeweils gültige Allgemeinverfügung des Sächsischen Staatsministeriums die **Geschäftsprozesse der WBG Kontakt** in allen Bereichen (Vermietung, Verwaltung, Bewirtschaftung, Mitgliederwesen, Bau- und Modernisierungsmaßnahmen) aufrechterhalten. Um Verzögerungen bei Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu verhindern, lief über den gesamten Zeitraum hinweg unser Handwerksbereich weiter. Seit dem 25. Mai 2020 haben auch unsere Hauptgeschäfts- und Außenstellen in Reudnitz, Paunsdorf, Grünau und Hartha sowie die Hausmeister-

werkstätten in den Wohngebieten wieder für den Publikumsverkehr geöffnet – selbstverständlich unter Einhaltung von Mindestabstand und unter entsprechenden Hygienemaßnahmen. Unser Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich bis jetzt dieser Ausnahmesituation stellen. Bis auf eine kurzzeitige Umstellung auf den **Schichtbetrieb** im Verwaltungsbereich, konnten wir auf die Beantragung von Kurzarbeitergeld verzichten und alle Arbeitsplätze erhalten.

Als Genossenschaft und damit als sozial verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern auch unseren Mitgliedern und Mietern ein sorgenfreieres

Leben ermöglichen. Aus diesem Grund setzen wir uns gemeinsam mit anderen Leipziger Genossenschaften für die Umsetzung des angekündigten „Sicher-Wohnen-Fonds“ ein, der Mieter und Hauseigentümer bei Corona bedingten Mietzahlungsausfällen unterstützen soll.

Im Zuge des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht, das der Bundestag am 25. März 2020 verabschiedete, haben wir das Mahnwesen für Mietschuldner für den Zeitraum vom 01. April bis 30. Juni 2020 ausgesetzt. Die Miete bleibt allerdings fällig und ist bis spätestens 30. Juni 2022 zu begleichen.

Die WBG Kontakt e.G. vereinbarte



mit 44 Mitgliedern und Mietern Stundungs- bzw. Zahlungsvereinbarungen – dies betraf vor allem Gewerberaummieter. Erfreulicherweise konnte jedoch **kein signifikanter Anstieg von Mietrückständen** festgestellt werden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und Mietern, die auch in der COVID-19-Pandemie, die uns viel abverlangt hat, ihren Mietzahlungsverpflichtungen trotzdem nachgekommen sind. Damit war es der Genossenschaft möglich, trotz Einschränkungen in Betriebsprozessen den gewohnten Service aufrechtzuerhalten und den Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten nachzukommen.

Unbeschwerte Momente in schwierigen Zeiten

Um unserer Fürsorgepflicht für unsere Mitglieder nachzukommen, organisierte die WBG Kontakt zu Beginn der Covid-19-Pandemie zusammen mit dem Jugend- und Altenhilfeverein einen **Einkaufsservice**, um insbesondere Personen, die ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aufweisen oder sich in Quarantäne befinden, bei der Erledigung von Besorgungen zu unterstützen. Ein Service, den einige unserer Mitglieder dankend annahmen. Besonders auch für Seniorinnen und Senioren in Pflegeheimen ist die Corona-Krise schwer zu ertragen – auch wenn in den meisten Bundesländern die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen teilweise wieder aufgehoben sind. Um einigen Senioren und Seniorinnen eine Freude zu bereiten, veranstalteten wir am 04. Juni 2020 ein **Hofkonzert im**

Pflegeheim Johann Hinrich Wichern. Unter freiem Himmel, im Hof des Pflegeheims sorgten Sarah und Friedrich Praetorius vor einem begeisterten Publikum an Violine und Piano für eine kurze Auszeit von den alltäglichen Sorgen. Mit dieser Aktion, die wir gemeinsam mit dem Pflegeheim, der Diakonie Leipzig und der Leipziger Funzel organisierten, konnte die Initiative Kultursendung zugleich freiberufliche Künstler unterstützen, die in der Corona-Krise Jobs verloren haben.

Außerdem landete im Juni ein besonderer Postgruß in den über 15.000 Postkästen unserer Mitglieder. Die **„Süßen Grüße“** enthielten ein kleines Kreuzworträtsel und eine Pulvermischung für die Zubereitung von Schokoladen-Eis. Eine Aktion, die großen Zuspruch erhielt: Über Facebook, aber auch via Mail, Post und Telefon erreichte uns viel positives Feedback, über welches wir uns wiederum sehr gefreut haben. Wir hoffen, mit unserer kleinen Überraschung konnten wir Ihnen in den schwierigen Zeiten einen unbeschwerten Moment schaffen.

Bleiben Sie auch weiterhin gesund!



ZUHAUSE NICHT SICHER?



Gemeinsam stark sein

Für viele Menschen ist das eigene Zuhause in der Covid-19-Pandemie leider kein sicherer Hafen. In Ausnahmesituationen wie der Quarantäne nehmen Konflikte und häusliche Gewalt zu. Wie eine repräsentative Umfrage der TU München und dem RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung ermittelte, wurden in der Zeit der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen etwa 3 % der Frauen und 6,5 % der Kinder in Deutschland zu Hause Opfer körperlicher Gewalt¹.

Deshalb möchten wir auf die Initiative „Stärker als Gewalt“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufmerksam machen. Besonders in der Corona-Krise setzt sie sich dafür ein, dass jede Person, die von Gewalt betroffen ist, aber auch jede Person, die Zeuge einer Gewaltsituation ist, Hilfe findet. Telefonische und Online-Beratung bietet das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter **08000 116 016** und auf www.hilfetelefon.de – anonym, kostenfrei und rund um die Uhr, in deutscher Sprache und 17 Fremdsprachen.

Zögern Sie nicht, nur gemeinsam sind wir stärker als Gewalt!

¹ www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-gewalt-gegen-frauen-100.html



Geschäftsjahr 2019 Aufsichtsrat stellt Jahresabschluss fest

Auch im vergangenen Jahr war die wirtschaftliche und finanzielle Lage unserer Genossenschaft stabil. Der Jahresüberschuss lag bei 3,2 Millionen Euro – und war damit niedriger als im Vorjahr (2018: 4,5 Millionen Euro). Zurückführen lassen sich diese Veränderungen auf höhere Ausgaben für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

In der aktuellen COVID-19-Pandemie stellen Zusammenkünfte von mehreren Personen ein gesundheitliches Risiko dar – eine Tatsache, die auch unsere Vertreterversammlung am 22. Juni 2020 betraf. Mit Rücksicht auf die Gesundheit unserer über 100 Vertreter, entschied sich der Vorstand die Vertreterversammlung abzusagen.

Aufgrund des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie konnte der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 durch den Aufsichtsrat festgestellt werden. Zugrunde gelegt wurde der Bericht über die gesetzliche Prüfung des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer. So vermeldet unsere Genossenschaft für

das abgelaufene Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss von 3,2 Millionen Euro** (2018: 4,5 Mio. Euro). Diese Veränderungen zum Vorjahr lassen sich im Wesentlichen mit höheren Ausgaben für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen (-1,2 Mio. Euro), weniger Zuschreibungen aufgrund der Wertaufholung von Wohngebäuden (-1,5 Mio. Euro) und höheren Abschreibungen (-0,5 Mio. Euro) begründen. Demgegenüber stehen geringere Zinsaufwendungen (+0,5 Mio. Euro) und höhere Mieteinnahmen (+1,6 Mio. Euro) nach Neuvermietungen, Modernisierungen oder Anpassungen an ortsübliche Verhältnisse. Entsprechend der Satzungsregelungen wurden 0,9 Millionen Euro des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von

2,3 Millionen Euro wird in andere Ergebnismittel eingestellt, um so das Eigenkapital weiter zu stärken.

Im Jahr 2019 investierte die Genossenschaft 30,4 Millionen Euro in **Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen** – und damit deutlich mehr als im Vorjahr (2018: 21,3 Mio. Euro). Wie im Jahr 2018 lag auch in 2019 der Fokus auf der Modernisierung der Wohnanlage An der Kotsche 43-73 in Leipzig-Grünau, die bis zum Sommer 2021 bezugsfertig sein wird (Mehr erfahren Sie auf S. 8-9).

Darüber hinaus begannen die Sanierungsarbeiten der Wohngebäude Döbelner Straße 9-17 in Hartha. Für die dort wohnhaften Mitglieder wurde ein Umzugsmanagement eingerichtet.



Im Finanzierungsbereich haben wir stichtagsbezogen 12,3 Millionen Euro an Darlehen für Modernisierungsmaßnahmen aufgenommen. Für den senioren-gerechten Umbau der Objekte in Grünau und Hartha wurden durch den Freistaat Sachsen entsprechend der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (RL SeBau) **Zuwendungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro** gewährt. Dem stehen planmäßige Tilgungen von langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,6 Millionen Euro gegenüber.

Die WBG Kontakt freut sich, dass im Geschäftsjahr 2019 die **Vermietungs-situation stabil** blieb. Bis zum 31. Dezember 2019 hatten wir einen Wohnungsleerstand von 1.311 Wohnungen, was einem prozentualen Anteil von 8,4 Prozent entspricht (2018: 8,6%). Ohne Berücksichtigung der Umbauprojekte An der Kotsche 43-73 sowie Hartha belief sich die Leerstandquote auf 6 Prozent (2018: 5,9%).

Insgesamt konnten wir für Wohnungen, Gewerbe, Garagen und Stellplätze Mieteinnahmen in Höhe von 49,7 Millionen Euro verzeichnen (2018: 48,1 Mio. Euro), wobei die durchschnittliche Sollmiete für Wohnungen und Gewerbe bei 4,91 Euro je Quadratmeter lag.

Hinsichtlich der Mitgliederzahlen konnten wir im Jahr 2019 einen Zuwachs um 168 Mitglieder verzeichnen. Damit zählte die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt zum Jahresende insgesamt 15.858 Mitglieder.

Beschäftigt waren bei der Kontakt im vergangenen Jahr 159 Mitarbeiter sowie durchschnittlich zehn Auszubildende und drei geringfügig Beschäftigte.

Im vergangenen Jahr gab es zudem zwei **Bestandserweiterungen**, mit den wir unsere Präsenz als Wohnungsbau-Genossenschaft in Hartha weiter ausbauen. Wir erwarben einen Gebäudekomplex, der aus 14 Wohnungen und sieben Gewerbeeinheiten besteht. Mit der Anzahl an bewirtschafteten Wohn- und

Erfreulich sind auch die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen der WBG Kontakt: Die **Linden-Buchhandlung GmbH**, die **Sachsen Assekuranz Leipziger Versicherungsdienst GmbH**, die **Kontakt Leipzig Service GmbH** und die **Garten-vorstadt Leipzig-Marienbrunn** können auf ein positives Jahresergebnis zurückblicken.

Erneut zeigt der Jahresabschluss, dass unsere Genossenschaft auch im Geschäftsjahr 2019 solide gewirtschaftet hat. Nach 65 Jahren WBG Kontakt verstehen wir es weiterhin als unsere soziale Verantwortung, unseren Mitgliedern sicheren und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dafür investieren wir weiterhin in die Aufwertung und Erweiterung unseres Bestandes.

Die nächste Vertreterversammlung findet im Dezember 2020 statt. Aufgrund der bevorstehenden Vertreterwahlen lud der Vorstand die Vertreter Anfang September unter Wahrung von Abstands- und Hygienekonzepten zu einem Vertretergespräch ein. Verteilt auf drei Termine und in deutlich kleineren Gruppen bot dieses Veranstaltungsformat eine schöne Möglichkeit, um intensiver ins persönliche Gespräch zu kommen. Wir bedanken uns bei allen Vertretern/innen für Ihre Unterstützung und Mitwirkung!



Modernisierungsprojekt An der Kotsche 43 bis 73



Gut in der Zeit: erster Bauabschnitt fertiggestellt

Seit dem Baubeginn der Quartiersgarage im Oktober 2018 ist viel passiert: der Rohbau der teilweise ins Erdreich integrierten Garage ist fertiggestellt, seit Juli 2019 werden die über 200 vollständig entkernten Wohnungen saniert und die Wohnungen im ersten Bauabschnitt sind bereits ab Oktober dieses Jahres bezugsfertig. Damit liegen wir trotz der herausfordernden COVID-19-Pandemie mit dem Umbau der Wohnanlage weitestgehend in der Zeit.

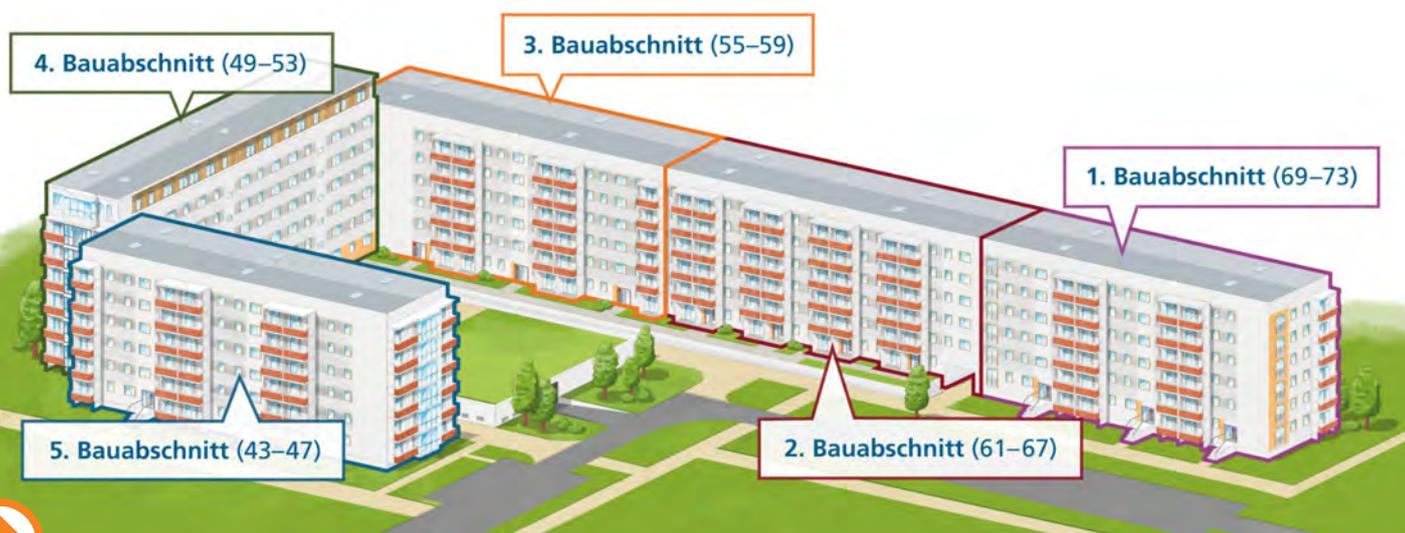
Aufgrund des Zustands des in die Jahre gekommenen Gebäudekomplexes und einem verhältnismäßig großen Leerstand von 101 Wohnungen, entschied sich unsere Genossenschaft für die Modernisierung der Wohnanlage An der Kotsche 43 bis 73 im Stadtteil Grünau-Lausen. Ein Mammutprojekt: Mit insgesamt 30 Millionen Euro, die wir in das Projekt inves-

tieren, ist es die größte Einzelinvestition in ein Objekt in den vergangenen Jahren.

Nach den Umbau- und Modernisierungsarbeiten wird aus dem Gebäudekomplex eine moderne Wohnanlage für senioren- und familienfreundliches Wohnen in über 200 1- bis 5-Raum-Wohnungen (30 bis 113 m²).

Modernes Wohnen für Senioren und Familien mit Kindern

Bei der Sanierung der Wohnanlage legt die Genossenschaft besonderes Augenmerk auf barrierearmes Wohnen. Ebenerdige Zugänge zu den Häusern und innenliegende sowie auf Wohnebene haltende Aufzüge sorgen für höchsten Komfort. Moderne



Bäder mit bodengleichen Duschen bieten einen schwellenfreien Zutritt zum Duschbereich. Die Schiebetüren, mit denen Bad, Küche und Wohnzimmer teilweise versehen sind, ermöglichen es auch im Rollstuhl sitzenden Menschen, sich problemlos durch die Wohnung zu bewegen. Darüber hinaus werden die bestehenden Balkone vergrößert und mit verschiebbaren Sonnenschutzelementen versehen.

Großzügig geschnittene 4- bis 5-Raum-Wohnungen eignen sich ideal für Familien mit Kindern. Dafür wird der Innenhof mit Spiel-, Sport und Aufenthaltsmöglichkeiten neu gestaltet und dringend benötigter Parkraum mit der Quartiersgarage geschaffen. Auch die Nähe zu Grund- und Förderschulen in der Nachbarschaft, zu weiteren Spielplätzen und Grünflächen sowie zum Kulkwitzer See ermöglichen Familien ein städtisches Wohnen mitten im Grünen.

Erste Wohnungen bereits im Oktober 2020 bezugsfertig

Trotz der besonderen Herausforderungen, die die COVID-19-Pandemie auch weiterhin mit sich bringt, liegen wir mit der Sanie-

rung und Modernisierung der Wohnanlage weitestgehend im Zeitplan. Aufgrund der Komplexität unterteilt sich das Bauprojekt in fünf Bauabschnitte.

Bereits im Oktober 2020 wird der erste Bauabschnitt An der Kotsche 69-73 bezugsfertig sein. Die 1- bis 5-Raum-Wohnungen sind 30 bis 80 Quadratmeter groß und mit extragroßen Balkonen ausgestattet. Die weiteren vier Gebäudeabschnitte, die ausnahmslos über einen Aufzug erreichbar sind, folgen im Jahr 2021. Während im 2. Bauabschnitt bereits der Innenausbau der Wohnungen begonnen hat, werden in den Bauabschnitten 3 bis 5 gegenwärtig die Aufzugsanlagen eingebaut. An der Kotsche 49-53 (Bauabschnitt 4) wurde zudem mit der Aufstockung der siebten Etage begonnen.

Parallel zum Innenausbau wird die Wohnanlage auch energetisch optimiert: Die Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen, die innenliegenden Lüftungsanlagen im Gebäude mit einer Wärmerückgewinnung ausgerüstet.

Sollten Sie Interesse an einem Erstbezug in der Wohnanlage haben, können Sie sich in den zwei Musterwohnungen im 2. Bauabschnitt bereits schon jetzt einen ersten Eindruck verschaffen, wie die senioren- und familienfreundlichen Wohnungen nach Abschluss der Modernisierungs- und Umbauarbeiten aussehen werden.

Für weitere Informationen zum Modernisierungsprojekt können Sie auch nachfolgende Website besuchen:

wohnen-kotsche.de

- ✓ Extragroße Balkone
- ✓ Aufzug
- ✓ Barrierefreie Wohnungen
- ✓ Auf Wunsch mit Einbauküche
- ✓ Moderne Bäder mit ebenerdigen Duschen
- ✓ Begehbarer Einbauschränk mit Waschmaschinenanschluss im Flur

Für die Vereinbarung eines Besichtigungstermins, aber auch bei Fragen zum Projekt steht Ihnen Frau Göldner jederzeit gerne zur Verfügung:

Katharina Göldner
Tel.Nr. 0341 – 26 75 234
k.goeldner@wbg-kontakt.de



Weitere Neubau- und Modernisierungsprojekte

Wir investieren weiterhin in familien- und seniorenfreundliches Wohnen

Während die Modernisierung der Wohnanlage An der Kotsche in vollem Gange ist, geht es auch in Paunsdorf und Hartha voran: Bis Mitte 2021 investiert die Genossenschaft mehr als 12 Millionen Euro in umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einiger unserer Objekte. Darüber hinaus soll im kommenden Jahr in der Waldkerbelstraße/Heiterblickallee ein Wohnhaus mit 21 Wohnungen entstehen.

Bereits im vergangenen Jahr begannen die Sanierungsmaßnahmen in der **Döbelner Straße 9-17**. Die Wohnungen der Wohnanlage in Hartha werden kernsaniert: Im Zuge der Neugestaltung entstehen modernisierte, barrierefrei erreichbare 2- und 3-Raum-Wohnungen, deren Wohnfläche um

2,2 Millionen Euro in die Sanierung, insgesamt sind 6,3 Millionen Euro veranschlagt.

Zwei weitere Bauvorhaben betreffen Paunsdorf: So ist bis Mitte 2021 die Fertigstellung der **Modernisierung der Wohnscheibe 27** geplant. Mit einem

Investitionsvolumen von insgesamt 6 Millionen Euro wird die Genossenschaft Fassade, Treppenhäuser und Versorgungsleitungen der Wohnanlage sanieren. Dabei erfahren auch die Wohnungen eine Modernisierung, in dem zum Teil Balkone und Aufzüge angebaut werden.

Neben der Modernisierungsmaßnahme, plant die WBG Kontakt einen **Neubau in der Waldkerbelstr./Heiterblickallee**. Der Bauantrag für das Neubauvorhaben am Grünen Bogen wurde uns im August von der Bauaufsichtsbehörde ge-



Balkone erweitert wurde. Bis zum jetzigen Stand wurde das Gebäude vollständig entkernt, die Gebäudehülle und Balkonanlagen wurden abgerissen. Für das **behinderten- und seniorenrechte Wohnen**, das ab Mitte 2021 in der Wohnanlage Döbelner Straße möglich ist, wurden innenliegende und auf Wohnebene haltende Aufzüge eingebaut. Die neue Fassade ist optisch und energetisch optimiert. Bisher investierte die Genossenschaft etwa

nehmigt. Im kommenden Jahr beginnt der Neubau einer **Wohnanlage mit 21 Wohnungen** auf 7 Etagen. Der Hybridbau umfasst 7 Zwei-Raum-Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 57 Quadratmetern und 14 weitere Vier-Raum-Wohnungen mit 95 bis 104 Quadratmetern. Die Wohnungen werden über einen Balkon verfügen und mit dem Aufzug erreichbar sein. Momentan finden noch Arbeiten zur Baustelleneinrichtung statt.





Große Nachfrage nach Gästewohnungen

Neues Appartement in der Simon-Bolivar-Str. 90

Ob aus beruflichen oder privaten Gründen, wer sich für längere Zeit in der Stadt aufhält, kann ein möbliertes Appartement mit Einbauküche einem unpersönlichen Hotelzimmer vorziehen. Dass das Konzept „Wohnen auf Zeit“ beliebt ist, macht sich auch für uns bemerkbar: Aufgrund der großen Nachfrage nach unseren Gästewohnungen in der Simon-Bolivar-Straße 90 entstand Anfang 2020 ein viertes Appartement, das nicht nur von Mitgliedern der Genossenschaft auf Zeit angemietet werden kann.

Jede der 2- bis 3-Raum-Wohnungen, die sich seit 2019 in der Simon-Bolivar-Straße 90 im Stadtteil Mockau befinden, sind modern, komfortabel und vollständig möbliert eingerichtet. So verfügt auch das vierte Appartement, das seit Mai 2020 angemietet werden kann, über ein gemütliches Wohnzimmer mit Eckcouch und Esstisch, eine vollständig eingerichtete Einbauküche sowie ein modern gefliestes Badezimmer. In der 3-Raum-Wohnung mit zwei separaten Schlafzimmern können bis zu 4 Personen untergebracht werden.

Unsere Gästewohnungen im Nordosten von Leipzig werden tages-, wochen- oder monatsweise vermietet. Dabei steht dieser Service nicht nur Mitgliedern der Genossenschaft zur Verfügung, die eine Unterkunft für Besuch von Freunden oder Verwandten benötigen. Auch Nicht-Mitglieder, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen in der Stadt aufhalten, sind in unseren Gästewohnungen herzlich willkommen! Das Besondere: das freundliche

Team des Immobilien-Concierge-Sachsen, welches im Eingangsbereich der Simon-Bolivar-Straße 90 sitzt, kümmert sich vor Ort um die Vermietung und Betreuung der Gästewohnungen. Dies umfasst, neben einem persönlichen Ansprechpartner vor Ort auch zusätzliche Services wie Brötchendienst, Wäsche-Service oder den Verkauf von ÖPNV-Tickets.

Bei Interesse steht Ihnen das Team des ICS Sachsen unter der Telefonnummer 0341 - 60059302 oder via E-Mail unter sbs90@icsachsen.de zur Verfügung.

Preise der Gästewohnungen:

pro Person / Nacht	20,00 €
pro Person / Nacht (ab 14 Tage)	15,00 €
pro Person / Nacht (ab 3 Personen) pro Person / Nacht	18,00 €
(ab 3 Personen und 14 Tage)	15,00 €
Kinder bis 12 Jahre	0,00 €
Endreinigung	35,00 €
Sonderreinigung pro Std. (nach starker unnatürlicher Verschmutzung zzgl. Reinigungsmittel)	32,50 €
Gästetaxe pro Person und Nacht	1,00 €



Anna Stumpe unterwegs mit dem Jugend- und Altenhilfeverein e.V. Mit Tatkraft, Herz und offenem Ohr

Nicht zuletzt durch die Covid-19-Pandemie sind viele, insbesondere ältere Menschen auf fremde Hilfe angewiesen. Um ihrer sozialen Verantwortung nachzukommen, arbeitet die WBG Kontakt eng mit dem Jugend- und Altenhilfeverein e.V. (JAV) zusammen. Gemeinsam bieten sie soziale Dienstleistungen für ältere, aber auch für mobilitätseingeschränkte und sozial benachteiligte Menschen an. Für einen Tag durfte ich Sabrina Walter bei ihrer Arbeit als Mitarbeiterin der sozialen Dienste des JAV über die Schulter schauen.

An diesem Montagmorgen beginnt der Arbeitstag für Sabrina Walter etwas hektisch, denn sie steht auf dem eigentlich nur 20-minütigen Weg zur Arbeit als Mitarbeiterin der sozialen und hausnahen Dienste für den Jugend- und Altenhilfeverein im Stau. Das erzählt mir Claudia Förtsch, Leiterin des JAV in Paunsdorf, bevor sie den Dienstwagen für ihre Kollegin vorfährt. In der Zwischenzeit kehrt in der Goldsternstr. in Paunsdorf Leben ein: Denn es beginnt auch für die Kolleginnen der Arbeitstag um 8 Uhr morgens, während einige Seniorinnen eine Tür weiter die Woche sportlich beginnen.

Trotzdem noch pünktlich kommt Sabrina Walter an und sammelt mich ein. Wie an jedem Montagmorgen führt der erste Weg zu Herrn Knieb nach Mockau. Sabrina erzählt mir im Auto, dass sie erst seit anderthalb Jahren als Hauswirtschafterin für den Jugend- und Altenhilfeverein arbeitet. „Die beste Entscheidung meines Lebens“, sagt sie lächelnd, und noch bevor ich mich selbst davon überzeugen werde, ahne ich, dass sie ehrliche Freude an ihrem Job hat. Als uns wenige Minuten später Herr Knieb die Tür zu seiner Wohnung öffnet, kann ich es nachvollziehen: „Guten Morgen, mein Sonnenschein“, sagt er freudestrahlend, als er Sabrina sieht.

Tatkräftige Unterstützung und persönliche Gespräche

Die Hektik der letzten Minuten steht uns offenbar noch ein wenig ins Gesicht geschrieben und so fährt er fort: „Bloß keine Hektik, bei mir gibt es

immer erstmal einen Kaffee.“ Während wir Kaffee trinken, tauscht Sabrina die Batterien einer Uhr aus, und Herr Knieb erzählt mir, wie dankbar er für diese zwei Stunden in der Woche ist.



Oft sind es nicht nur Tätigkeiten im Haushalt, Lebensmitteleinkäufe oder Fahrdienste, sondern auch Kleinigkeiten wie diese, bei denen der 70-jährige Rentner Hilfe braucht. Man merkt allerdings sofort, dass es nicht nur um die tatkräftige Unterstützung geht,

sondern auch um die Gesellschaft. In der Zeit, in der Sabrina das Bett bezieht und die Böden der hellen 2-Raum-Wohnung wischt, lassen die beiden die vergangene Woche Revue passieren. Sie sprechen über gemeinsame Bekannte, Krankenhausaufenthalte oder Wochenendausflüge. Bevor wir gehen schnürt Herr Knieb einen kleinen Beutel, in dem Süßigkeiten, die er geschenkt bekommen hat, für die beiden Kinder von Sabrina sind. Bereits nach zwei Stunden, die ich mit Sabrina Walter unterwegs bin, fällt mir das Besondere an ihrer Arbeit für den JAV auf:

Die Zeit für kleine Handgriffe, individuelle Wünsche und persönliche Gespräche.

Im Gegenteil zu ambulanten Pflegediensten, die neben der medizinischen und pflegerischen oft auch die hauswirtschaftliche Versorgung übernehmen. Die in der Pflege Beschäftigten haben oft nur



Zeit für das Notwendigste, gerade der persönliche, aber so wichtige Kontakt bleibt dabei oft auf der Strecke. Das liegt am Fachkräftemangel: Setzen sich die derzeitigen Trends fort, prognostiziert der Pflegerport der Bertelsmann Stiftung, dass



2030 fast 500.000 Vollzeitkräfte in der Pflege fehlen – während der Anstieg an Bedürftigen um 50 Prozent steigt.

Claudia Förtsch erklärt mir später, dass auch die Nachfrage beim Jugend- und Altenhilfeverein nach sozialen Dienstleistungen ständig steigt – nicht zuletzt in der Covid-19-Pandemie um 15 Prozent. Insgesamt kümmern sich



sechs Hauswirtschafterinnen in Paunsdorf, Grüнау und weiteren Stadtteilen um



174 Bedürftige.

Eine logistische Meisterleistung

Dass die Koordination der Hilfsangebote, die der Jugend- und Altenhilfeverein seit 2015 anbietet, logistisches Geschick erfordert, erlebe ich in der kurzen Mittagspause. Auf dem Weg zurück in die Goldsternstraße klingelt Sabrinas Diensthandy, auf dem sie 24 Stunden erreichbar ist. Für einen Kunden, bei dem sie dienstags ist, soll sie Brot einkaufen – eine Aufgabe, die sie aus Zeitgründen mit ihrem privaten Bäckerbesuch verbindet. In der Mittagspause koordiniert sie mit Claudia Förtsch außerdem neue Dienstpläne und lernt eine neue Kundin kennen, die persönlich im Jugend- und Altenhilfeverein vorbeigekommen ist.

Danach geht es weiter zur 88-jährigen Frau Wese, die mit ihrem 92-jährigen Mann in einer gemütlich eingerichteten Zweiraumwohnung

unweit des Vereins lebt. Während Sabrina Fenster putzt, Staub wischt und -saugt, tauschen sich die beiden Frauen, die sich beim Vornamen nennen, über Persönliches aus.



Auch von Jeanette und Steffen, zu denen wir danach fahren, werden wir freundschaftlich empfan-

gen. Nach getaner Arbeit sitzen wir gemeinsam in der Küche und das Paar, das aus gesundheitlichen Gründen mobilitätseingeschränkt ist und trotzdem auch selbst ehrenamtlich im Verein tätig ist, erzählt von ihrer Hochzeitsplanung. Mich wundert nicht, dass selbstverständlich auch Sabrina eingeladen ist. So unterschiedlich die Menschen sind, die der Verein unterstützt, so unterschiedlich ist auch die Hilfe, die sie benötigen. Doch der gemeinsame Nenner ist immer der persönliche Kontakt, der im Fokus der Arbeit des Jugend- und Altenhilfevereins steht – davon konnte ich mich an diesem Tag mehrmals überzeugen. So schwer es für die Betroffenen vielleicht gewesen sein mag, sich einzugestehen, dass sie Hilfe brauchen, so froh und dankbar sind alle, die ich heute kennenlernte, über die Unterstützung durch Sabrina Walter und ihre Kolleginnen.



Eine bemerkenswerte und wichtige Leistung, denn für viele Menschen, die allein und oft ohne familiäre oder andere soziale Kontakte leben, tragen soziale Dienste wie diese zweifellos zu einer besseren Lebensqualität bei. Besonders die Tatsache, dass sich alle ohne Vorurteile oder Berührungängste auf einer freundschaftlichen Ebene begegnen, bleibt mir noch den ganzen Tag als angenehmes Gefühl zurück.

Sollten auch Sie soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, können Sie sich über die sozialen Hilfsangebote des Jugend- und Altenhilfevereins auf der Website unter www.javleipzig.de informieren.

[Ansprechpartnerin](#)
für Paunsdorf und umliegende Stadtteile:

Frau Claudia Förtsch
Tel. 0341 - 25 32 287
E-Mail: c.foertsch@wbg-kontakt.de

[Ansprechpartnerin](#)
für Grüнау und umliegende Stadtteile

Frau Tina Schweitzer
Tel. 0341 – 26 75 306
E-Mail: t.schweitzer@wbg-kontakt.de

Unsere neue Imagekampagne

Wir haben das Herz

am richtigen Fleck

 **Kontakt**
am richtigen Fleck.

Man ist so alt, wie man sich fühlt.
Treppensteigen überlasse ich
trotzdem anderen.



In wenigen Tagen startet unsere neue Imagekampagne. Sie zeigt unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Geschichten. Jeder hatte eine andere Motivation umzuziehen, jeder hat sich aus verschiedenen Gründen für unsere Genossenschaft entschieden. Aber bei einer Sache sind sich alle einig: Die WBG Kontakt hat das Herz am richtigen Fleck. Das ist die Kernbotschaft unserer neuen Kampagne, die Sie zunächst auf Plakaten sehen werden und die wir Ihnen im Folgenden vorstellen möchten.

Die sechs Plakatmotive zeigen verschiedene Charaktere. So sehen wir Laura, die früher schlechte Erfahrungen mit anderen Wohnungsunternehmen gemacht hat, aber jetzt bei der WBG Kontakt angekommen ist und ihre Wohnung mit Balkon nicht mehr hergeben möchte.

Mathias, der junge Mann mit den Tattoos, war sein Leben lang in der ganzen Welt unterwegs, doch jetzt hat er sein Zuhause bei uns gefunden und wer weiß, vielleicht fängt er ja tatsächlich an, hier Wurzeln zu schlagen. Gabriele ist eine jung gebliebene Frau, die auf ihre barrierearme Wohnung nicht





mehr verzichten möchte und unsere Service-Leistungen sehr zu schätzen weiß.

Und genau dafür steht unsere Genossenschaft. Wir haben nicht nur bezahlbare und an verschiedene Bedürfnisse angepasste Wohnungen, wir bieten auch zahlreiche Service-Leistungen und sind immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Unsere Mitarbeiter kümmern sich um eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung unserer Bestände und bemühen sich, Risiken durch regelmäßige Wartung und Instandsetzung auf ein Minimum zu reduzieren. Und falls doch mal eine Havarie eintritt, sind wir jederzeit erreichbar und schnell an Ort und Stelle. Wir können so flexibel reagieren und agieren, da unsere Handwerker aus unserem eigenem Regiebetrieb kommen und nicht von einer Fremdfirma. Im Falle einer Havarie landen Sie nicht in irgendeinem Callcenter, sondern direkt bei unseren Mitarbeitern, die unsere Bestände ganz genau kennen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns auch um soziale Probleme kümmern. Dafür haben wir eigene, gut ausgebildete Sozialarbeiter, die Ihnen in schwierigen Lebenssituationen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unser Jugend- und Altenhilfswerk



ein bietet zudem haushaltsnahe Dienstleistungen an. Wir verstehen uns als Teil einer Solidargemeinschaft, die sich allen Mitgliedern und Mietern verpflichtet fühlt. Das alles tun wir mit großer Leidenschaft und vielleicht ist es auch das, was uns von anderen unterscheidet.

Also schlendern Sie doch in der nächsten Zeit mal besonders aufmerksam durch Leipzig und entdecken Sie unsere neue Kampagne. Übrigens: Es sind auch Radio- und Kinospots in Planung – seien Sie gespannt!

Auf unserer Website erfahren Sie mehr über unsere Kampagne: wbg-kontakt.de/aktuelles/zuhause-am-richtigen-fleck



Initiative „Leipzig summt“

So können Sie mit insektenfreundlicher Balkonbepflanzung Bienen retten



Wald- und Honigbienen, Hummeln oder Schmetterlinge sterben aus - das bestätigte bereits 2017 der Naturschutzbund. Aus diesem Grund setzt sich die Initiative „Leipzig summt“ in der Region für den Erhalt von Bienen, Hummeln & Co. ein. Auch Sie können etwas dafür tun: Jede bienenfreundliche Pflanze im Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse sorgt dafür, dass es weiter summt, brummt und flattert. Auch jetzt, da der Herbst bereits vor der Tür steht, können Sie noch einiges für eine insektenfreundliche Balkonbepflanzung tun.

Initiative „Leipzig summt“ setzt sich gegen das Insektensterben ein

Weltweit gehen laut Insektenatlas, herausgegeben von BUND und Heinrich-Böll-Stiftung, etwa 40

Prozent der Insektenarten verloren, ein Drittel ist bereits vom Aussterben bedroht. In Deutschland wird seit den letzten 27 Jahren ein Rückgang von 76% der heimischen Arten beobachtet, besonders betroffen sind Tagfalter, Wildbienen, Ameisen und Zikaden. Gründe für das Insektensterben gibt es einige: die intensive Land-

wirtschaft, die Zerstörung von natürlichen Lebensräumen wie Blühflächen, Naturschutzgebieten und Biotopen und möglicherweise auch der Einsatz von Pestiziden.

Für die biologische Vielfalt sind das schlechte Nachrichten! Durch das schleichende Insektensterben geht auch die Vielfalt von Wild- und Nutzpflanzen zurück, die auf das fleißige Bestäuben von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen angewiesen sind. Aus diesem Grund setzt sich in der Region Leipzig die Initiative „Leipzig summt“ gegen das Insektensterben ein. In Zusammenarbeit mit Politikern, Privatgrundbesitzern und Wohnungsunternehmen wie der WGB Kontakt sollen mehr Blühflächen als Lebensräume für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. entstehen. Auch Sie können die Initia-



tive unterstützen und Bienenleben retten – mit einer insektenfreundlichen Balkonbepflanzung.

Insektenfreundliche Balkonbepflanzung – so geht's

Von Blüte zu Blüte fliegen, Nektar sammeln und mit Pollen andere Pflanzen bestäuben - die Balkon- und Gartenbepflanzung kann ein Mekka für Bienen & Co. sein. Wichtig ist es, dass Sie die richtigen, bestenfalls heimischen Pflanzen auswählen. Ein solcher „summender Balkon“ fördert die biologische Vielfalt, schützt heimische Insektenarten und kann sogar das Mikroklima verbessern. Die Auswahl an geeigneten Pflanzen ist das ganze Jahr über riesig, deshalb kombinieren Sie am besten verschiedene Blühzeiten von Wild-, Ernte- und Kletterpflanzen. Im Frühjahr eignen sich Sommerblüher wie Rittersporn und Männertreu, später locken Flieder, Malven oder blühende Kräuter wie Lavendel und Rosmarin.

Am wichtigsten ist es, dass Sie Pflanzen mit ungefüllten, offenen Blüten aussuchen. Sind die Blüten geschlossen, gelangen die Insekten nämlich nicht an den kostbaren Nektar im Blütenstempel.

Im Herbst schon an den Winter denken

Doch auch jetzt, da der Herbst näher rückt, können Sie noch einiges für die heimischen Insektenarten tun. Zu den Pflanzen, die bis in den Herbst hinein blühen, gehören Erika, Fette Henne, Herbstastern, Mädchenaugen, Sonnenhut oder Dahlien. Sind die Pflanzen verblüht, sollten Sie sie unberührt lassen: In den verwelkten Blüten finden viele Insektenarten ihren Winterunterschlupf. Grundsätzlich können Sie der Wahl der Balkonbepflanzung auf die über 3500 heimischen Sorten aus Deutschland und Europa achten, denn Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und Hummeln sind auf die regionale Vielfalt angepasst.

Bienen schützen: Jetzt bei OBI beraten lassen!

Weitere Tipps für eine insektenfreundliche Balkon- und Gartenbepflanzung erhalten Sie im Gartenmagazin von OBI oder der heyOBI App.

FRAGEN ZU DEINEM PROJEKT?

Fachberatung für zuhause per Video-Chat: mit der heyOBI App.

Hier erhalten Sie weitere Tipps zu insekten- und bienenfreundlichen Pflanzenarten oder wie Sie schädliche Kunstdünger vermeiden.

Die OBI Baumärkte bieten zudem eine große Auswahl an Insektenhotels und Nisthilfen für Wildbienen, aber auch andere Insekten an.

Bis Ende Oktober erhalten die Mitglieder unserer Genossenschaft bei Vorlage Ihrer OBI-Topkundenkarte und des untenstehenden Coupons in den OBI Märkten Leipzig-Hauptbahnhof, Probstheida und Burghausen bei einem Einkauf ab 30,00 Euro eine bunte Samenmischung geschenkt, welche mit einheimischen Wildblumen und Wildkräutern für ein bienenfreundliches Blütenmeer sorgen.

Lassen Sie sich am besten bei ihrem nächsten OBI-Marktbesuch beraten – die Insektenwelt wird es Ihnen danken!



Coupon für eine Bienenweide

Bei einem Einkauf ab 30,00 Euro bekommen die Mitglieder der WBG Kontakt e.G. bis 31.10.2020 in den OBI Märkten Leipzig, Probstheida und Burghausen bei Vorlage dieses Coupons in Verbindung mit der OBI-Top-Kundenkarte an der Kasse eine bunte Samenmischung (im Wert von 4,99 Euro) mit überwiegend einheimischen Wildblumen und Wildkräutern geschenkt.



Jetzt App downloaden und registrieren!



Sie haben eine Havarie in der Wohnung?

24h-Havariedienst: Im Notfall immer erreichbar

Genossenschaftliches Wohnen zeichnet sich auch dadurch aus, dass wir unseren Mitglieder in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Zu diesen Services gehört der 24h-Havariedienst, den sie bei plötzlich eintretenden Störungen rund um die Uhr über die Havarie-Hotline 0800 26 75 000 erreichen können. Im letzten Jahr erreichten uns mehr als 822 Anrufe – doch ging es nicht immer um eine Havarie.

Klären wir die wichtigste Frage zuerst: Was ist eine Havarie? **Havarien sind plötzlich eintretende Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Ihr Leben oder Ihre Gesundheit darstellen.** Ist gleichzeitig auch die Nutzung Ihrer Mietsache stark eingeschränkt, besteht Handlungsbedarf.

Häufig handelt es sich um Rohrbrüche, Stromausfälle oder Sturmschäden. Für diesen Fall haben wir eine Havarie-Hotline eingerichtet, die für unsere Mitglieder und Mieter im Notfall erreichbar ist. Das Besondere unseres Havarie- und Bereitschaftsdienstes ist, dass die **Hotline von einem Verwaltungsmitarbeiter der WBG Kontakt besetzt** ist. So ist unser Service nach Feierabend und bis Arbeitsbeginn sowie an Wochenende und Feiertagen erreichbar.

Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu einer allgemeinen Service-Hotline kennen unsere Mitarbeiter die Objekte der Kontakt. So können sie bei jedem Anruf besser entscheiden, ob es sich um eine Havarie handelt.

Besteht akuter Handlungsbedarf, wird ein Handwerker informiert, der sich zeitnah vor Ort um das Problem kümmert. Der Service wird genutzt: Im letzten Jahr erreichten uns **822 Anrufe von Mitgliedern und Mietern**, davon gingen mehr als 60 Prozent der Anrufe an Wochenenden ein.

Verstopfte WC, tropfende Wasserhähne, defekte Spülkästen – fast die Hälfte der Anrufe betreffen den Sanitärbereich.

Obwohl unsere Mitarbeiter im vergangenen Jahr für 634 der 822 Anrufe ausrücken mussten, handelt es sich **bei vielen Anrufen nicht um Havarien**, bei denen sofortiger Handlungsbedarf besteht.

Oftmals geht es eher um kleinere Handwerksarbeiten, die auch von Mitgliedern und Mietern selbst erledigt werden könnten.



Hilfe, Havarie – oder doch nicht?

Als Genossenschaft sind wir jederzeit, rund um die Uhr für Sie erreichbar – in allen Lebens- und Notlagen. Doch möchten wir gleichzeitig höflich an Sie appellieren, mit der Hotline unseres 24-Stunden-Havariedienstes sorgsam umzugehen. **Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht jedes Problem eine Havarie ist.** Unterstützen Sie unsere Mitarbeiter, indem Sie im Ernstfall zunächst selbst abwägen, ob es sich um eine Havarie handelt. Nachfolgend erfahren Sie mehr über häufige Fälle, bei denen es sich nicht um Havarien handelt.

Wann sollte ich den 24h-Havariedienst rufen – und wann nicht?



Ausgefallene Heizung

Hier empfiehlt es sich vor dem Anruf des 24h-Havariedienstes zu prüfen, ob nur eine Heizung in Ihrer Wohnung nicht funktioniert, oder ob es die Heizungsanlage und damit auch Ihre Nachbarn betrifft. Wenn dem so ist, wird sich der Havariedienst um die Reparatur kümmern. Betrifft es nur eine Heizung in Ihrer Wohnung, können Sie zudem abwägen, ob der Schaden auch am nächsten Werktag behoben werden kann.



Tropfende Wasserhähne

Keine Havarie stellen tropfende Ventile oder defekte Mischbatterien dar. In diesem Fall sollten Sie versuchen, den Missstand selbst zu beheben. Das Wasser sollte in einer Schüssel aufgefangen werden. Im Zweifelsfall kann Ihnen der Hausmeister-Service weiterhelfen. Zuständige Hausmeister finden Sie auf unserer Website unter „Service“.



Stromausfall

Zunächst sollten Sie defekte Sicherungen, Lichtschalter oder Steckdosen prüfen. Ist der Strom in der gesamten Wohnung ausgefallen, sollten Sie den FI-Schalter prüfen. Häufig verursachen defekte Geräte wie Wasserkocher oder Bügeleisen Kurzschlüsse. Nur wenn Sie feststellen, dass alle Sicherungen intakt sind, der Strom auch bei Ihren Nachbarn und im Hausflur ausgefallen ist, sollten Sie den Havariedienst rufen.



So funktioniert unser 24-Havarie-Dienst

Stellen Sie eine plötzliche Störung in Ihrer Mietsache fest, die Sie nicht selbst beheben können, wählen Sie die kostenlose **Service-Hotline 0800 26 75 000**.

Ein Verwaltungsmitarbeiter hört sich das Problem an, stellt Fragen und entscheidet, ob es sich um eine Havarie handelt. Im Falle einer Havarie wird ein Handwerker informiert, der sich zeitnah zum Mietobjekt begibt. Vor Ort sieht der Handwerker, ob er das Problem selbst beheben, provisorisch lösen kann oder externe Hilfe braucht.

Ebenso, wenn sie Schmoren an Steck- oder Verteilerdosen entdecken.



Verstopfte Toilette, Dusche oder Badewanne

Sollte ihr Handwaschbecken, das WC, die Badewanne oder Dusche verstopft sein, kann dies in der Regel durch Sie als Mieter behoben werden. Ausnahme sind Verstopfungen, die alle Mietparteien betreffen.



Einbrüche, ausgefallene Aufzüge und defekte Fenster

Stellen Sie einen Einbruch oder Einbruchversuch fest, sollten Sie dies der Polizei melden – es handelt sich nicht um eine Havarie. Die WBG Kontakt wird verständigt und kümmert sich ggf. um Reparaturen. Ist eine Tür oder ein Fenster defekt, sodass Gefahr im Verzug ist, sollte dagegen der Havariedienst informiert werden. Ist dagegen in Ihrer Mieteinheit der Fahrstuhl ausgefallen, sollten Sie die zuständige Servicehotline der Aufzugsfirma kontaktieren.



Wandkalender 2021: Aufruf zur Mitgestaltung



Kreative Köpfe gesucht!

Traditionsgemäß wird auch in diesem Jahr die zweite Ausgabe von „Blickkontakt“ zweiseitig: Auf der einen Seite Mitteilungsheft, auf der anderen Seite Wandkalender. Dafür suchen wir wieder nach kreativen Köpfen unter unseren Mitgliedern, die mit ihren Malereien, Zeichnungen oder Fotografien den Wandkalender für 2021 mitgestalten wollen.

Welche Motive sind gesucht?

Gemalt, gezeichnet oder fotografiert - für den Wandkalender 2021 suchen wir nach 13 Motiven, bei denen wir für jede Stilrichtung offen sind. Von Aquarell- und Acrylmalerei über Kreidezeichnungen bis hin zur Fotografie sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Da der Kalender die Wohnungen unserer Mitglieder schmücken wird, freuen wir uns allerdings besonders über jahreszeitentypische Natur-, Landschafts- und Stadtmotive.

Wie kann ich teilnehmen?

Wollen Sie Ihre Kunstwerke in einem Wandkalender verewigt sehen?

Bei Interesse melden Sie sich bei Mandy Immisch, Tel. 0341 - 26 75 235 oder per E-Mail unter m.immisch@wbg-kontakt.de.

Wir freuen uns, gemeinsam die Tradition des „Kalenders für Mitglieder von Mitgliedern“ zu wahren!



Freche Früchte

Gesunde Ernährung ist wichtig! Deshalb möchten wir wissen, wie gut ihr euch mit Obst auskennt. Erkennt ihr alle 13 Früchte und findet das richtige Lösungswort?

1. Orange

2. Apfel

3. Kiwi

4. Kokosnuss

5. Kiwi

6. Papaya

7. Ananas

8. Kiwi

9. Zitrone

10. Granatapfel

11. Avocado

12. Trauben

13. Aprikose

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--

Lösung zum Rätsel:

1. Orange • 2. Apfel • 3. Kiwi • 4. Kokosnuss • 5. Kiwi • 6. Papaya • 7. Ananas • 8. Kiwi • 9. Zitrone • 10. Granatapfel • 11. Avocado • 12. Trauben • 13. Aprikose • Lösungswort: Gesund



Auf Erkundungstour Leipzig und Hartha mit dem Rad entdecken

Leipzig gehört zu den fahrradfreundlichsten Großstädten Deutschlands, wie der Fahrradklima-Test des ADFC 2018 ergab. Kaum verwunderlich, denn die Stadt und Region Leipzigs kann auf dem gut ausgebauten Wegenetz bestens mit dem Rad erkundet werden. Dabei bieten die Wegstrecken abwechslungsreiche Touren für gemütliche Radfahrer, Ausdauersportler oder Familien mit Kindern. Wir haben zwei Routen herausgesucht, auf denen Sie Leipzig und Hartha entdecken können!



Entlang der Zschopau zur Burg Kriebstein

Strecke: ca. 20km

Etappen: Harthaer Kirche • Waldheim • Burg Kriebstein • Talsperre Kriebstein • Kriebstein • Waldheim • Hartha

Die Region in Hartha ist ein wahres Radfahrer-Paradies, denn entlang der Flussufer der Mulde und Zschopau geht es durch Auenlandschaften, geschichtsträchtige Dörfer und Städte, mit Blick auf Burgen, Schlösser und Klöster. Die Region ist wegen ihres hügeligen Reliefs beliebt unter Wanderrern und ausdauernden Radfahrern, aber auch spannendere Fahrradtouren mit Halt an den Sehenswürdigkeiten der Region sind möglich.

Von Hartha aus lohnt sich ein Ausflug zur Burg Kriebstein. Der Weg zur eindrucksvollen Ritterburg führt dabei hauptsächlich entlang der Zschopau, die herrliche Aussichten ins grüne Zschopautal und das Sächsische Burgenland bereithält. Nach einem Besuch der Burg und der nahe gelegenen Talsperre, führt der Weg auf der anderen Seite der Zschopau zurück nach Hartha.

Insgesamt sind es 20 Kilometer, auf denen zahlreiche Gaststätten und Cafés immer wieder zur Einkehr einladen.



Leipziger Seen mit dem Rad erkunden

Strecke: ca. 40 km

Etappen: Connewitz Kreuz • Koburger Straße • Seepromenade Zwenkauer See • Aussichtsplattform Bistumshöhe • Cospudener See • Seehaus Cospuden • Connewitz Kreuz

Vor den Toren der Stadt liegt das 7000 Hektar große Leipziger Neuseenland, das sich auf den gut ausgebauten Wegen mit dem Rad entdecken lässt.

Vom Connewitzer Kreuz aus erreichen Sie den Cospudener See über die Koburger Str. in nur etwa 15 Minuten. Wenn Sie nach einer etwas sportlicheren Herausforderung suchen, sollten Sie der Koburger Str. bis nach Zwenkau und zum Zwenkauer See folgen. Rund um den größten See des Leipziger Neuseenlands gibt es gut zugängliche Badestellen. Entlang der Seepromenade und auf Waldwegen können Sie den Zwenkauer See umrunden und sich auf dem Rückweg nochmal im Cospudener See abkühlen. Besonders ausdauernde Radfahrer können Markkleeberger, Störmthaler, Hainer und Cospudener See an einem Tag umrunden und wissen nach dieser insgesamt 100 Kilometer langen Radtour mit Sicherheit, welcher der beste See Leipzig ist.





Hans-Dieter Hormann, Thorsten Wolf

Umzug 2021

Rettung des Leipziger Clown-Museums

Seit über 60 Jahren sammelt Hans-Dieter Hormann Clownsfiguren und besondere Zirkus-Requisiten. So viele, dass er 2010 ein Clown-Museum gründete, das inzwischen als das einzige seiner Art in Deutschland und europaweit auch als Treffpunkt für Künstler der Clownerie und Comedyszene bekannt ist. Doch Ende des letzten Jahres drohte dem Museum die Schließung.

Auf die missliche Lage aufmerksam machte uns der Kabarettist der Leipziger Funzel Thorsten Wolf, mit dem wir bereits seit einigen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

So erfuhren wir, dass aufgrund einer Mieterhöhung der Räumlichkeiten in der Breiten Straße 22 / Ecke Crottendorfer Straße, für die Weiterführung des Clown-Museums die finanziellen Mittel fehlen würden. Für unsere Genossenschaft stand schnell fest, dass wir Hans-Dieter Hormann, der das

Museum ohne öffentliche Unterstützung betreibt, beim Erhalt dieser einzigartigen Kultur- und Begegnungsstätte unterstützen wollen.

Gegenwärtig sind wir im Stadtteil Paunsdorf gemeinsam mit Herrn Hormann auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für seine außerordentliche Sammlung. Mit dem Clown-Museum soll ein neues Highlight in dem familienfreundlichen Wohnquartier entstehen. Doch bevor eine endgültige

Entscheidung getroffen ist, erwartet die riesige Privatsammlung eine Bestandaufnahme. Dank unserer engen Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Altenhilfeverein wird die Sozial- und Kulturanthropologin Julia Wichmann, die im Verein tätig ist, den skurrilen Fundus sichten und katalogisieren. Dabei wird auch ein Konzept für die neue Ausstellung entstehen.

Um die museale Aufarbeitung und Katalogisierung der gesammelten Objekte finanziell zu unterstützen, wurde gemäß des Genossenschaftsgedankens „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ ein Crowdfunding eingerichtet.

Bis zum 1. November 2020 können Sie unter www.leipziger-crowd.de/clownmuseum-leipzig einen beliebigen Betrag spenden und im Gegenzug besondere Prämien erhalten. Bereits mit einer kleinen Spende können Sie helfen, einen einmaligen und für die Stadt Leipzig wichtigen Kulturfundus für große und kleine Clown-Liebhaber zu erhalten!



Die Schuhe vom Musik-Clown Pidi:
„Clownschuhe dürfen nicht gereinigt werden, denn sonst bringen sie Unglück.“

Köstliche Kürbiszeit

Herbstlicher Kürbisauflauf

Mit dem Herbst wird auch die Kürbiszeit eingeläutet. Diese sehen nicht nur als Halloween-Deko gut aus, sondern lassen sich auch super zubereiten. Die vitaminreichen und gesunden Früchte eignen sich zum Beispiel hervorragend für einen leckeren Kürbis-Auflauf. In unserem Rezept wird so aus dem saisonalen Gemüse ein deftiges Gericht mit Paprika und Chili.

Zutaten für vier Personen:

- 1 kleiner Hokkaido-Kürbis
- 250 g Spitzpaprika, rot
- 1 kleine Chilischote, rot
- 2 Knoblauchzehe
- 2 EL Petersilie, fein geschnitten
- 1 TL Rosmarinnadel, fein geschnitten
- Salz
- Pfeffer
- 3 EL Olivenöl, nativ extra
- 80 g Hartkäse, gerieben

Zubereitung:

Den Kürbis vierteln, die Kerne sowie das faserige Innere herausschaben und anschließend die Kürbisteile schälen. Dann das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden (ergibt ca. 500 g).

Als nächstes Paprika und Chilischote längs halbieren, Stielansatz, Samen und die Trennwände entfernen. Das Fruchtfleisch der Paprika in kleine Würfel schneiden und die Chili fein hacken. Knoblauchzehen schälen und hacken.

Die vorbereiteten Zutaten nun mit den Kräutern, Salz, Pfeffer und Olivenöl in einer Schüssel vermischen. Eine Auflaufform mit Öl bestreichen und die Kürbis-Mischung gleichmäßig darin verteilen. Mit Käse bestreuen und anschließend im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft 180 Grad) 1 Stunde backen.



Empfehlung für Kürbis-Rezepte:
In Kombination mit mediterranen Noten wie griechischem Feta und getrockneten Tomaten schmecken die Früchte besonders lecker!



FÜR ALLE GEBIETE

Empfang

Katrin Golinski
k.golinski@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-102

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Besetzungszeiten Empfang
Mo, Mi, Do: 7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Di: 7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 7:00 – 13:00 Uhr

Mitgliederbuchhaltung

Uwe Schneider
Hauptgeschäftsstelle
u.schneider@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-118

Andrea Hecking
Hauptgeschäftsstelle
a.hecking@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-124

Wohneigentum

Hendrick Löbig
Hauptgeschäftsstelle
h.loebig@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-222

Elke Kleefisch
Hauptgeschäftsstelle
e.kleefisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-154

Seniorenbeauftragter

Heiko Immisch
Bauhof, Dessauer Straße 20
h.immisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-280
Mobil 0171 19 84 204

Versicherung

Susanne Hänel
Hauptgeschäftsstelle
s.haenel@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-140

STADTTEIL PAUNSDORF/ HEITERBLICK/ ENGELSDORF

Kontakt-Laden Paunsdorf
Goldsternstraße 41
04329 Leipzig
Tel. 0341 26 75-175
Fax 0341 25 23-988

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Leiter Außenstelle Paunsdorf

René Louisgang
r.louisgang@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-128
Mobil 0170 56 06 315

Wohnungswirtschaftler

Timo Stöckigt
t.stoeckigt@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-272
Mobil 0160 96 95 71 08

Jens Andrä
j.andrae@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-271
Mobil 0171 86 11 552

Miete

Michaela Franke
m.franke@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-117

Vermietung

Claudia Eckert
c.eckert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-126

Kerstin Gäbler
k.gaebler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-171

Sozialdienst

Sylke Russin
s.russin@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-170
Mobil 0175 72 49 464

Betriebskosten

Kerstin Hoffmann
Hauptgeschäftsstelle
k.hoffmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-132

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

Paunsdorf
Raymond Heckel
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 16-575
Fax 0341 46 65 00-63
Mobil 0160 74 16 678

Paunsdorf
Klaus Schubert
Südblick 30
Tel. 0341 25 16-988
Fax 0341 46 65 00-44
Mobil 0160 74 16 682

Paunsdorf
Frank Böttcher
Hainbuchenstraße 11
Tel. 0341 25 18-270
Fax 0341 46 65 00-50
Mobil 0160 74 16 683

Heiterblick/Engelsdorf
Reinhard Priemer
Hermelinstraße 25
Tel. 0341 25 20-251
Fax 0341 46 65 00-38
Mobil 0160 74 16 686

Paunsdorf
Holger Röhreich
Platanenstraße 53
Tel. 0341 25 18-979
Fax 0341 46 65 00-39
Mobil 0160 74 16 681

Paunsdorf
Antal Kecskés
Günselstraße 18
Tel. 0341 25 16-914
Fax 0341 46 65 00-45
Mobil 0160 74 16 680

Paunsdorf
Dieter Feinen
Waldkerbelstraße 17
Tel. 0341 25 15-127
Fax 0341 46 65 00-32
Mobil 0160 74 16 684

Paunsdorf
Jörg Gilbert
Platanenstraße 33
Tel. 0341 25 16-951
Fax 0341 46 65 00-65
Mobil 0160 74 16 676

STADTGEBIET UND UMLAND

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung

Sylke Fischer

s.fischer@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-111

Ute Flor

u.flor@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-120

Wohnungswirtschaftler

Leiter

Stadtgebiet und Umland Karsten Schöne

k.schoene@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-106
Mobil 0170 92 38 378

Jan Lehmann

j.lehmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-133
Mobil 0170 56 06 392

Tobias Gocht

t.gocht@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-127
Mobil 0160 74 23 438

Helmmar Herold

h.herold@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-110
Mobil 0175 72 49 462

Miete

Katrin Jautze

k.jautze@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-114

Diana Rammelt

d.rammelt@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-141

Betriebskosten

Denise Näther

d.naether@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-107

Peter Brühmann

p.bruehmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-146

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

Zentrum-Süd/Neu- stadt-Neuschönefeld/

Anger-Crottendorf/

Leutzsch/Reudnitz

Frank Hoffmann

Göschtenstraße 16

Tel. 0341 68 86-671

Fax 0341 46 65 00-42

Mobil 0175 18 29 731

Gohlis/Zentrum-Nord/

Möckern

Ingo Tannert

Christian-Ferkel-Straße 8

Tel. 0341 91 11-609

Fax 0341 46 65 00-33

Mobil 0175 93 52 059

Stötteritz/Marienbrunn/

Meusdorf

Jens Triebner

Vaclav-Neumann-Straße 55

Tel. 0341 86 10-406

Fax 0341 46 65 00-31

Mobil 0175 18 29 732

Schönefeld

Elke Müller

Schwantesstraße 61

Tel. 0341 23 14-160

Fax 0341 46 65 00-29

Mobil 0175 72 69 422

Mockau-Nord/Sellerhausen

Tilo Gehrung

Leonhard-Frank-Straße 34

Tel. 0341 23 31-156

Fax 0341 46 65 00-41

Mobil 0175 93 52 063

Böhlen

Dietmar Schlottig

Am Ring 2

Tel. 034206 73-472

Fax 034206 71 90 62

Mobil 0160 74 16 674

Connewitz/Lößnig/

Marienbrunn

Stephan Rieger

Kurt-Tucholsky-Straße 4

Tel. 0341 33 03-777

Fax 0341 46 65 00-37

Mobil 0160 74 16 687

Großschocher/Zwenkau

Michael Starke

Am Ring 2 in Böhlen

Tel. 034203 44-074

Fax 034203 25 60 13

Mobil 0160 70 76 751

Mockau-Nord

Andreas Müller

Simon-Bolivar-Straße 90

Tel. 0341 60 17-005

Fax 0341 46 65 00-47

Mobil 0175 18 29 729

Schönefeld

Rainer Dammasch

Shukowstraße 20

Tel. 0341 23 30-482

Fax 0341 46 65 00-46

Mobil 0175 72 69 421

Südvorstadt /

Z.-Südost/Nord

Bernd Pindoreck

Mozartstraße 11

Tel. 0341 21 16-837

Fax 0341 46 65 00-60

Mobil 0175 18 29 733

Lößnig/Connewitz

Steffen Kurtz

Kurt-Tucholsky-Straße 4

Tel. 0341 33 03-777

Fax 0341 46 65 00-37

Mobil 0175 18 29 734

Mockau-Nord

René Saalbach

Otto-Michael-Straße 25

Tel. 0341 60 12-475

Fax 0341 46 65 00-35

Mobil 0160 74 16 675

Schönefeld /

Zentrum-Südost

Frank Winkler

Löbauer Straße 109

Tel. 0341 23 23-366

Fax 0341 46 65 00-40

Mobil 0175 72 69 426



STADTTEIL GRÜNAU

Kontakt-Laden Grünau
Nelkenweg 33
04209 Leipzig
Tel. 0341 26 75-234
Fax 0341 26 75-163

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Leiterin
Außenstelle Grünau
Angelika Rolle
a.rolle@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-109
Mobil 0160 98 71 7149

Wohnungswirtschaftler

Fabio Lovece
f.lovece@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-164
Mobil 0171 12 86 726

Alexander Kleefisch
a.kleefisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-112
Mobil 0171 12 80 920

Miete

Kirsten Krups
k.krups@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-108

Vermietung

Michaela Fiedler
m.fiedler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-139

Katharina Göldner
k.goeldner@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-234

Sozialdienst

Tilo Hecker
t.hecker@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-143
Mobil 0171 12 80 911

Betriebskosten

Marlene Schröder
Hauptgeschäftsstelle
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

Grünau-Nord
Norbert Dönitz
Saturnstraße 9
Tel. 0341 422 45 50
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 74 16 669

Grünau-Ost
Andreas Groß
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 74 16 670

Grünau-Ost
Thomas Glatzel
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 401 40 89

Schönau
Uwe Lehmann
Kursdorfer Weg 10
Tel. 0341 41 13-528
Fax 0341 46 65 00-59
Mobil 0170 78 91 188

Lausen-Grünau
(Königsteinstraße
ausgenommen)
Holger Eckert
Zingster Straße 37
Tel. 0341 94 15-662
Fax 0341 46 65 00-57
Mobil 0175 93 85 441

Lausen-Grünau
(Königsteinstraße)
Matthias Hennig
Königsteinstraße 5
Tel. 0341 94 23-239
Fax 0341 46 65 00-56
Mobil 0160 74 16 677

HARTHA

Straße der Jugend 47
04746 Hartha
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung

Leiterin Außenstelle
Hartha
Cornelia Vogt
c.vogt@wbg-kontakt.de
Tel 0341 26 75-129

Gaby Herfurth
g.herfurth@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-513
Fax 0341 26 75-512

Vermietung

Michaela Feldmann
m.feldmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Hausmeister

Heiko Schäfer, Uwe Zollatz,
Tilo Schumann
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Havarie-Hotline für Leipzig, Böhlen
und Zwenkau: 0800 26 75 000

Havarie-Hotline für Hartha:
0343 28 38 810



Schlüsseldienst:
0800 26 75 001



Umzugsdienst:
0151 72 70 34 97

Impressum

„Blickkontakt“ Nr. 7, September / Oktober 2020

Herausgeber:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Eilenburger Straße 10 | 04317 Leipzig

Tel. 0341 2675-100

Fax 0341 2675-220

E-Mail: info@wbg-kontakt.de

Internet: www.wbg-kontakt.de

Auflage: 16.000 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Jörg Keim | Jörg Böttger | Uwe Rasch

Text:

astext | Content Marketing (Anna Stumpe)

enders Marketing und Kommunikation GmbH

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Bildnachweis:

S. 9 Roomeo & Julia GmbH • S. 8, 14-15 enders Marke-

ting und Kommunikation GmbH • S. 10 ar-raum GmbH

• S. 12 Anna Stumpe • S. 16-17 OBI GmbH & Co.

Deutschland KG • S. 23 Hans-Dieter Hormann • Adobe-

stock.com: djononimo, mary_markevich, annanahabed,

YK, minadezhda, ksenyasavva, pressmaster, konradbak

Druck:

Sepio GmbH

Brünner Straße 8 | 04209 Leipzig

www.sepio-media.de

